Glossen zur Weltwirtschafts-Konferenz

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **59 (1933)**

Heft 26

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

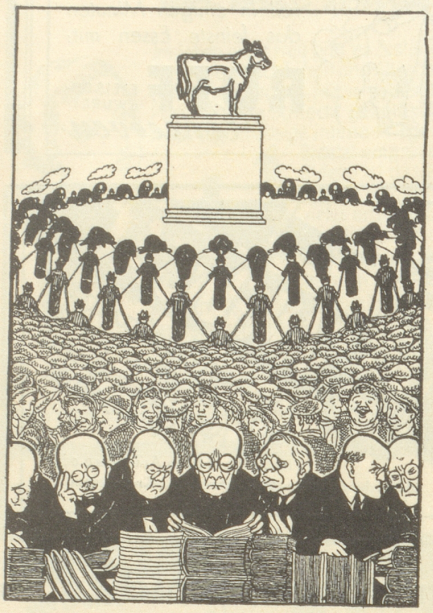
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

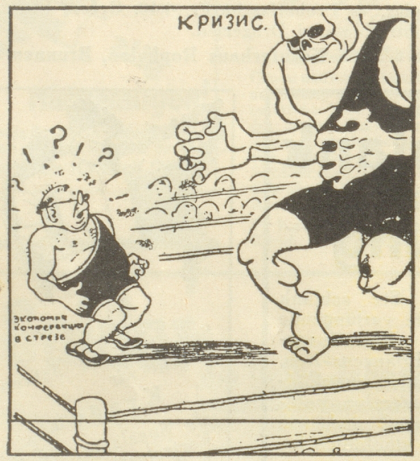
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

GLOSSEN zur Weltwirtschafts-Konferenz



Das goldene Kalb und die Ökonomisten. (G. K's. Weckly) London



Die Krise und der Volkswirtschaftler (Isvestia) Moskau

Der Marsch auf's Ziel
(Man beachte die zweckmässige Ausrüstung)
(Providence Bulletin)

Aus Welt und Presse

Nahkampf

«Genaue Kenntnis der am leichtesten verwundbaren Körperteile ist unerlässlich. Die wirksamsten Schläge müssen sozusagen maschinenmässig und brutal ausgeführt werden. Durch Recken des ganzen Körpers und dauerndes Hin- und Herwenden übt sich der Soldat darin, wuchtige Fernschläge versetzen zu können. Er hat den Gegner auf brutale Weise ins Gesicht zu schlagen.

Der Soldat trachte, seinen Unterarm unter das Kinn des Gegners zu schieben und sich ihm dann rittlings auf den Rücken zu setzen. Nun biegt man ihm ruckartig den Kopf hintenüber, bis ihm das Genick gebrochen ist. Man muss auch versuchen, den Hals des Feindes mit beiden Händen zu fassen. Die Arme sollen dabei ein wenig gekrümmt sein. Dann sind die Finger mit starkem Druck um sein Genick zu pressen, während sich die Daumen an beiden Seiten des Adamsapfels solange einbohren müssen, bis sie einander fast berühren.

Wenn der Soldat mit seinem Bajonett die Weichteile des Gegners durchbohrt hat, muss er es so rasch wie möglich wieder herausziehen und die Waffe des Feindes an sich reissen. Er muss sie ihm unter Anwendung aller Kräfte entwinden und dadurch nachhelfen, dass er mit dem Fuss in den Körper des Gegners tritt ... etc.»

— Aus dem Reglement der militärischen Erziehung für die französische Infanterie. Unterfertigt von Kriegsminister Paul Painlevé, Mitglied der Liga für Menschenrechte. — (Auslese, Juni 33.)

Liberté, Egalité, Fraternité. — Der Setzer.

Hinterzogene Steuern

Das «Ostschweizerische Tagblatt» meldet: «Dieser Tage gingen der Polizeikasse Eggersriet Fr. 2400.— von unbekannter Hand zu. In einem Schreiben ohne Unterschrift bekennt der Absender, dass er viele Jahre in Eggersriet gewohnt habe, ohne je Steuern zu bezahlen. Am Rande des Grabes mahne ihn nun das Gewissen zur Gutmachung dieser Sünde, er bitte nur, dass man ihm den Zinsverlust schenke.»

— und nun stelle man sich vor, dass plötzlich in der ganzen Schweiz alle Leute, die je Steuern hinterzogen, ein schlechtes Gewissen bekämen ... die Folgen sind nicht auszudenken, die Bundesbahnen aber wären saniert.

Ein Rätsel, das man nicht lösen kann

Die «Berliner Illustrierte» bringt unter diesem Titel die Bilder der Schönheitsköniginnen der verschiedenen Länder. Und nun soll der Betrachter herausfinden, welches die Französin, welches die Deutsche, welches die Amerikanerin ... etc. Man versucht es, man staunt, es geht tatsächlich nicht! Folge: Man fragt sich, wie es da mit dem nationalen Nationalismus stehe? Wenn die Gesichter der verschiedenen Nationen nicht zu unterscheiden sind, wodurch unterscheidet sich denn der rassenreine Arier vom Ausländer? — Offenbar bloss durch den Heimatschein.

Pferde

In Zürich gibt es noch 975 Pferde!

Ausfuhr aus der Schweiz

Monatsdurchschnitt in Millionen Franken

im Jahre	1928	1929	1930	1931	1932
für Seidenstoffe	15,8	13,7	11,3	7,4	2,3
Stickereien	9,5	7,7	5,7	4,4	2,0
Seidenbänder	1,6	1,5	1,2	0,9	0,6
B'wollgewebe	8,2	7,6	5,9	5,1	3,2
Uhren	25,0	25,6	19,5	12,0	7,2
Schokolade	2,8	2,3	1,9	1,5	0,2

Die Zahlen fallen erschreckend, und die steigenden Ausgaben des Bundes sind dazu ein schlechter «Ausgleich»:

	1913	1922	1932
Ausgaben in Millionen	105,8	314,9	441,1

Fussball

Das Länderspiel Deutschland-Oesterreich wurde vom österreichischen Fussballbund abgesagt.

... Da sich die Goals der Oesterreicher am Länderspiel schwerlich würden gleichschalten lassen, unterbleibt dieses «Treffen» besser — genug der Ginggerei zwischen Adolf I. und dem kleinen Dollfuss.

Der Setzer.

Wein-Konsum

in Litern pro Einwohner:

Frankreich	145
Italien	92
Spanien	88
Schweiz	45
Griechenland	36
Oesterreich	15
Deutschland weniger als	10

Die Freidenker

Die Vorstandsmitglieder des Deutschen Freidenkerverbandes, Sievers und Graul, sind seit einigen Tagen unter Mitnahme der Verbandskasse mit 700,000 Mark flüchtig.

— freier zu denken ist kaum mehr möglich.

Der Anfang der Abrüstung

Es wurden vernichtet:

15,700 Flugzeuge
27,000 Motoren
547 Flugzeughallen

... das war vor 14 Jahren, als Deutschland laut dem Diktat des Vertrages von Versailles den «ersten Schritt zur allgemeinen Abrüstung» vollzog. Bei diesem ersten Schritt der Abrüstung ist es geblieben — es sei denn, man wolle auch jene Schritte rechnen, die seitdem rückwärts getan wurden.